

:121:



:the man next door
is very strange:

:OUT:

SCHLAFWANDELNDE PENNÄLER

Die Schule beginnt zu früh. Es ist bestens bekannt und erforscht: Der frühe Unterrichtsbeginn macht Heranwachsenden zu schaffen. Das hat nichts mit mangelnder Disziplin, sondern mit Biologie zu tun. Aber ändern tut sich offensichtlich nichts. Dabei krähen alle nach einer Bildungsoffensive.

**SCHAUKELSOMMER
MIT NORD-SÜD-GEFÄLLE**

Wer als Veranstalter ein Outdoorerevent im deutschen Sommer plant, ohne für Regenschutz zu sorgen, hat den falschen Job. Vorbei sind die Zeiten der stabilen Omega-Wetterlagen – auf und ab ging es auch in diesem Jahr mit Hitze, Abkühlung, Regen, Unwetter im ständigen Wechsel.

:IN:

SCHARF-SÄUERLICH ERFRISCHEND

Kein Sommer ohne Hit, Lebensmittelskandal – und Trendgetränk. Switchel heißt die im 18. Jahrhundert entwickelte Kreation, die 2017 zum Trend gehypt wurde. Ingwer, Ahornsirup, Apfelessig und Zitronensaft – das Zeug soll sogar beim Abnehmen helfen. Also hopp, hopp – nächsten Sommer gibt's den nächsten Trend.

HERBSTZEIT IST APFELZEIT

Kenner wissen natürlich, dass Äpfel zur richtigen Zeit gepflückt und adäquat gelagert werden müssen, damit sie ihr volles Aroma entfalten können. Zwischen September und Oktober sind jetzt die beliebten Herbstsorten reif für die Ernte und sofort oder nach kurzer Lagerung zum Verzehr geeignet.

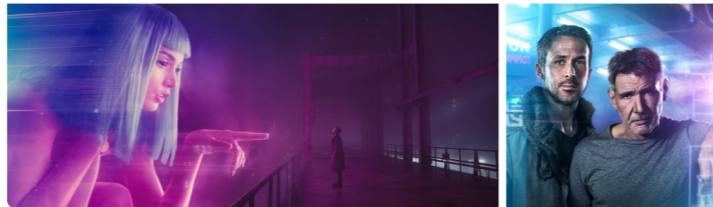
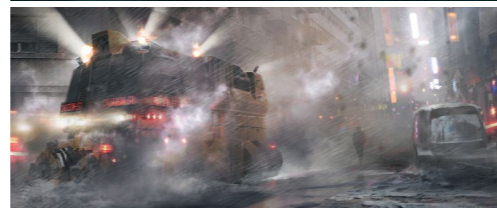
:SEHEN:



BLADE RUNNER 2049

Nur noch wenige Wochen, dann kommt also tatsächlich die lang ersehnte Fortsetzung von Ridley Scotts Stil prägendem Klassiker Blade Runner aus dem Jahre 1982 ins Kino. Und darum geht's: 30 Jahre nach den Ereignissen des ersten

Films fördert ein neuer Blade Runner, der Polizeibeamte K (Ryan Gosling), ein lange unter Verschluss gehaltenes Geheimnis zutage, welches das Potenzial hat, die noch vorhandenen gesellschaftlichen Strukturen ins Chaos zu stürzen. Die Entdeckungen von K führen ihn auf die Suche nach Rick Deckard (Harrison Ford), einem seit 30 Jahren verschwundenen, ehemaligen Blade Runner. Regie führte Denis Villeneuve, der zuletzt mit Sicario und Arrival zwei exzellente Arbeiten abgeliefert hat. Deutscher Kinostart: 5. Oktober.



:ZWISCHEN PLATTITÜDEN UND PERSONENKULT:

Wahlplakate: Die großen Versprechen der Parteien im öffentlichen Raum

Schon viele Wochen vor der Bundestagswahl grinsen einen die potenziellen Heilsbringer des Landes von exponierter Stellung aus in all ihrer zweidimensionalen Pracht an. Sie heischen mit ihren in bunte Typographien verpackten Beteuerungen nach Aufmerksamkeit. An Fassaden und Laternenmasten befestigt oder auf großen und kleinen Stellwänden in die Gegend gestellt – die Wahlplakate der Parteien haben das Straßen- und Stadtbild fest im Griff.

Auch anno 2017 sind die Wahlkampfplakate mal gut, mal schlecht gestaltet, sind sie Träger von konkreten Direktiven oder schwammigen Allgemeinplätzen, nerven oft, polarisieren fortwährend, versperren die Sicht, verschandeln die Gegend, sorgen für Heiterkeit, werden gerne handschriftlich ergänzt, geben Impulse und senden Signale aus. Und sie bieten gewissermaßen einen Blick in die Zukunft, denn auf ihnen sind viele derjenigen Versprechen aufgeführt, die nach der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September nicht gehalten werden. „Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd“, hat es Otto von Bismarck bereits im 19. Jahrhundert durchaus treffend auf den Punkt gebracht.

In Zeiten, in denen mobile Endgeräte fast schon zu Körperteilen ihrer Besitzer geworden sind, wirken Wahlplakate wie Relikte aus einer anderen Zeit. Und doch gehören sie zu den effizientesten Waffen im Wahlkampf überhaupt – dieser Tage sogar mehr denn je. Niemand kann ihnen entgehen, jeder sieht sie, ob man will oder nicht. Und genau das unterscheidet sie von den anderen Werbeformen, die sich heutzutage auf einer unüberschaubaren Anzahl von Kanälen abspielen – analog wie digital.

Die Wahlplakate wirken wie Felsen in der Informationsflut. Tagtäglich wird man mit der gleichen Botschaft an exakt der gleichen Stelle konfrontiert und muss sich mit ihnen auseinandersetzen. Sie wirken anders als TV-Duelle, Tweets oder Zeitungsanzeigen, denn sie senden wochenlang und stoisch ihre Signale aus.

Die Parteien werben im öffentlichen Raum erwartungsgemäß mit ganz unterschiedlichen Strategien um die Wählerstimmen. Da tauchen dann häufig die bekannten Antlitze auf, aber auch süße Kinder und fleißige Handwerkerdarsteller oder gar als Popstars inszenierte Kandidaten werden ins Feld geführt – es müssen ja schließlich Emotionen geweckt werden. Denn mit den Plattitüden, derer sich einige der Parteien bedienen, wird wohl kein Hund hinterm Ofen hervorgehockt.

:SEHEN:

KINGSMAN: THE GOLDEN CIRCLE

In der Fortsetzung Kingsman: The golden circle müssen sich die skurrilen britischen Helden einer neuen Herausforderung stellen. Als ihre Hauptquartiere zerstört und ihre Welt bedroht werden, führt sie ihre Reise zur Entdeckung einer verbündeten US-Spionageorganisation namens Statesman, die bis in die Tage der Gründung beider Organisationen zurückreicht.

In einem neuen Abenteuer verbünden sich die beiden elitären Geheimorganisationen und bekämpfen einen rücksichtslosen Feind, um die Welt zu retten. Ob die Fortsetzung auch so schön anarchisch wird wie das Original? Ab 21. September im Kino.



von Karl-Hendrik Tittel (kari@klar-text.org)